

Nach 516 Minuten erstmals wieder getroffen

10.11.91 Der TSV kann wieder kämpfen

SGV FREIBERG II - TSV GRÜNBÜHL 0:2 (0:0)

TSV: Seitz - Holinka - Hofmann - Lieb - W.Brutschin *Rack*
Klostermann - M.Elm'Hassani - Kulczycki - Taibner
Kutlu

eingewechselt: Stolz (67.) für Taibner; Frey (82.)
für Rack

Tore: 0:1 Kutlu (62.); 0:2 Stolz (72.)

Mit einer stark dezimierten Mannschaft fand der TSV an diesem Sonntag zu seinem alten Kampfgeist zurück und schlug den Tabellenführer auf dessen Platz verdient mit 2:0, nachdem zuvor fünf Spiele lang kein einziges Mal ins Tor getroffen worden war.

Die Freiburger begannen zunächst erwartet offensiv, doch Seitz, gewohnt zuverlässig, hatte nur in der 11. Minute eine brenzlige Situation zu überstehen, als dann jedoch Klostermann nach einer Flugparade seines Keepers mit einem Befreiungsschlag klären konnte. Nach einer Viertelstunde wurde ein schöner Flügelangriff des TSV über Hofmann und Elm'Hassani durch Kulczycki mit einem Kopfball abgeschlossen, der allerdings zu schwach geriet.

In der Folgezeit hatte man die favorisierten Gastgeber, für die man aber seit jeher Angstgegner ist, gut im Griff, und unmittelbar vor dem Pausenpfeiff hatte der äußerst agile Taibner die große Chance zur Führung,

doch zweimal nacheinander scheiterte er frei vor dem Torwart, und auch sein dritter Nachschuß wurde kurz vor der Torlinie weggeschlagen.

Das Motto für die zweite Halbzeit konnte nur lauten mit dem selben Einsatz weiterzumachen und insbesondere in der ersten Viertelstunde kein Gegentor einzufangen. Doch der erwartete Sturmwirbel der SGV blieb aus; zu gut waren ihre Stürmer abgeschirmt, und einige Weitschüsse konnten Seitz nicht erschrecken. Mit neuem Selbstbewußtsein ergriff nun ihrerseits unsere Mannschaft die Initiative und wurde schon bald dafür belohnt. Ein toller Freistoß von Rack, wie in alten Tagen flach ins Eck abgezogen, stellte den Freiburger Keeper vor große Probleme, und Kutlu konnte den abgeklatschten Ball aus der Drehung im Netz unterbringen. 516 Minuten lang hatte man auf dieses Erfolgserlebnis warten müssen, dementsprechend lautstark war auch der Jubel. Wer nun mit wütenden Gegenattacken gerechnet hatte sah sich getäuscht. Trainer Klostermann wechselte für den ausgelagerten Taibner in der 67. Minute den "Joker" Jürgen Stolz ein, der dieser Rolle schon nach fünf Minuten gerecht werden konnte. Eine aufs kurze Eck getretene Rack-Ecke verlängerte er mit seinem Scheitel zum vor-entscheidenden 2:0 ins Tor. Rack selbst hatte kurz darauf die Gelegenheit zum 3:0, doch sein Schuß nach unwiderstehlichem Solo wurde zur Ecke gelenkt. Vollkommen erschöpft durfte er in der 82. Minute für Frey Platz machen. Freiberg hatte nur noch eine Riesenchance, allerdings erst in der 90. Minute, doch Seitz fischte sich mit einem Reflex diesen Ball.

Hatte man an diesem Nachmittag die Wende erlebt ? War das wieder der alte TSV Grünbühl, der in der Saison 1990/91 überregional für Gesprächsstoff gesorgt hatte ? Wollen wir das Beste hoffen !

Mit wenig Hoffnung erfüllte die Fans das Spiel der II. Mannschaft, die gegen Freiberg III deutlich mit 1:4 verlor. Das erwähnenswerteste aus diesem Spiel war hierbei noch eine Notiz aus der 73./74. Minute, welche lautete: "73.: Bernal für Stolz. 74.: Zeitstrafe für Bernal. Den Ehrentreffer erzielte Marek per Foulelfmeter zum 3:1.